

Ausschuss „Aus und Fortbildung“

Der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ tagte im Berichtszeitraum von April 2019 bis heute drei Mal. Der Ausschuss wird von dem Vorsitzenden Herr Dipl.-Ing. Architekt Heinrich Pfeffer geleitet, Herr Pfeffer ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie der Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:

- AKNW-Kampagne „Junge Planer“
- Zweiter Hochschulstandort Landschaftsarchitektur (Wuppertal)
- Kunstakademie Düsseldorf – Gesprächsbericht
- Junior-Architekt“ - Sachstand - Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung (BBiMoG)
- Studiengang „Freiraummanagement“ an der TH OWL
- Dekane-Konferenz 2020“ – Brainstorming
- Bericht aus den ASAP-Gremien

„Junior-Architekt“: Herr Stipić informiert über den aktuellen Stand in Sachen „Junior-Architekt“. Nachdem sich der Ausschuss „Belange der Tätigkeitsarten“ und der Ausschuss Aus- und Fortbildung mit dem Thema auseinandergesetzt haben, wurde zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern beider Ausschüsse eingerichtet.

Auftrag der Arbeitsgruppe war es, Details für einen Handlungsvorschlag an den Vorstand zu erarbeiten. Diskussionsgrundlage bildete eine umfassende Übersicht über das AiP-Modell (Architekt im Praktikum) der AK Baden-Württemberg.

Herr Stipić berichtet, dass die AG u.a. zu dem Schluss gekommen ist, dass eine „Junior-Mitgliedschaft“ zu einer Steigerung der Ausbildungsqualität künftiger Mitglieder führen würde, auch weil diese dazu beitragen könne, vorhandene Defizite der Hochschulausbildung auszugleichen. Überdies habe sich die AG dafür ausgesprochen, zentrale Bausteine des baden-württembergischen Konzeptes nach NRW zu übertragen.

Herr Stipić erläutert, dass sich der Vorstand in seiner letzten Sitzung intensiv mit den Handlungsempfehlungen der AG auseinandergesetzt, sich allerdings noch nicht abschließend positioniert habe.

Dies solle in einer Klausurtagung Anfang Juli erfolgen. Ziel sei es, die Vertreterversammlung am 12. Oktober 2019 in einem Werkstattbericht über das Thema zu informieren. Auf Nachfrage berichten Herr Pfeffer und Herr Stipić, dass man sich innerhalb des Vorstands u.a. uneinig sei, ob den künftigen „Junior-Architekten“ zum Beispiel sowohl das aktive als auch das passive Wahlrecht eingeräumt werden sollte.

Fachbeirat der Akademie

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen.

Herr Grothe informiert den Fachbeirat über die aktuelle Entwicklung der Akademie.

Die Entwicklung der Akademie bei den Teilnehmerzahlen und dem erzielten Umsatz ist weiterhin sehr positiv.

In dem Zeitraum Januar – August 2019 hat die Akademie 217 Veranstaltungen mit 12.498 Teilnehmern (August 2018: 10.571 Teilnehmer) durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Teilnehmerzahl damit um 1.927 Teilnehmer (+18,2 %) erhöht.

In dem Vergleichszeitraum Januar – August 2019 zu 2018 hat sich die Anzahl der Absolventen bei den Teilnehmern von 5.327 auf 5.753 Teilnehmer um 426 Teilnehmer (+7,9 %) erhöht.

Die Anzahl der Gäste hat sich in dem Berichtszeitraum gegenüber 2018 signifikant um +41,3 % erhöht. Auf der Basis der Plandaten ist jetzt schon sicher, dass die Akademie bei den Gästen im Jahr 2019 einen Höchststand erreichen wird.

Im Geschäftsjahr 2019 wird die Akademie voraussichtlich 23 Inhouse-Schulungen durchführen. Damit würde die Akademie im Geschäftsjahr 2019 einen neuen Höchststand erreichen.

Die aktuelle Entwicklung der Akademie ist weiterhin durch ein sehr kurzfristiges Anmeldeverhalten der Teilnehmer/innen und durch einen sehr guten Auslastungsgrad in den Seminaren gekennzeichnet.

Insbesondere der Seminarstandort Baukunstarchiv NRW in Dortmund wird in der Fortbildung, aber auch von den Absolventen sehr stark nachgefragt.

Dirk Schlüter im Oktober 2019